

Aber auch in der Heimat haben alle im Buchhandel Beschäftigten das Durchhalten der Betriebe nur ermöglichen können durch verdoppelten Pflichteifer, durch angestrengtestes Arbeiten und Einsetzen der vollen Nervenkraft. Auch diesen Dahergebliebenen gegenüber gilt es vorbeugend zu wirken und für geeignete Veranstaltungen zur Erhaltung ihrer Arbeitskraft und dauernden Schaffensfreudigkeit zu sorgen.

Das schon im Frieden vorhandene, allgemein anerkannte Bedürfnis nach Erholungsstätten ist durch die lange Dauer der Kriegszeit um ein Vielfaches gesteigert worden. Für den Buchhandel insonderheit, dessen weitverzweigtes Tätigkeitsfeld eine verhältnismäßig große Zahl bescheidener Existenzen aufweist, und dessen Betrieb eine Fülle mühsamer, nervenverbrauchender Kleinarbeit erfordert, wird die Schaffung von Gelegenheiten zu preiswerter Erholung für alle Berufsgenossen und ihre Familien

eine soziale Notwendigkeit,

wenn man die für die Jahre nach dem Kriege vorauszu sehende Verteuerung der gesamten Lebenshaltung in Betracht zieht.

Der Verein „Erholungsheim für Deutsche Buchhändler E. V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die erwähnten Gelegenheiten, Erholungsheime für Buchhändler, einzurichten und zu unterhalten. Er bittet hiermit den Deutschen Buchhandel um seine tatkräftige Mitwirkung zur Herbeischaffung der erforderlichen Mittel.

Der erste Schritt zur Erreichung des Zieles ist bereits getan.

Mit Hilfe des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hat der Verein das frühere Strandhotel in Ostseebad Ahlbeck käuflich für seine Zwecke erworben. Der Kaufpreis von 225 000 M., von dem 150 000 M. durch Hypotheken festgelegt sind, soll nun getilgt werden. Es handelt sich, da der Börsenverein 20 000 M. zur Verfügung stellte, zunächst um die Beschaffung von noch 55 000 M., die bis 1. September zahlbar sind, wenn der Kaufpreis eine Ermäßigung um 5000 M. erfahren soll.

Weiterhin ist der Ausbau des Heims in Bühl (Algäu) dringend geworden, und die Errichtung eines Heims in Mitteldeutschland muß in Erwägung gezogen werden, sobald die erforderlichen Mittel zur Durchführung dieser Pläne ausreichen.

Gleichzeitig fordern wir alle Berufsgenossen auf, Mitglieder des Erholungsheims für Deutsche Buchhändler E. V. zu werden; die Höhe des Jahresbeitrags wolle jeder selbst einschätzen. Die Mitglieder bitten wir, den bisher bewilligten Jahresbeitrag in Ansehung der neuen großen Aufgaben des Vereins tunlichst zu erhöhen.

Durch Zahlung eines einmaligen Betrages von je 1000 M. oder eines Jahresbeitrages von je 50 M. erwirbt jede Firma das Recht auf alljährliche Vereithaltung eines Platzes für die Dauer von 2 Wochen in den Heimen des Vereins.

Der Kreis derjenigen Berufsgenossen, die unmittelbaren Vorteil aus den Einrichtungen des Vereins ziehen können, darf nicht zu eng gezogen werden. Es ist ein leider viel verbreiteter Irrtum, daß die Heime des Vereins nur für Bedürftige bestimmt seien. Die Absichten gehen sehr viel weiter, und die Tatsachen bestätigen die Richtigkeit; im Jahre 1917 waren 33 2/3 % der Besucher des Heims in Ahlbeck Prinzipale und deren Angehörige, 36 % Gehilfen und deren Familienmitglieder und 30 1/3 % weibliche Angestellte.

Wir bitten hiermit um Ihre gütige Mitwirkung bei unserem Vorhaben, die Erholungsheime zu einer Wohlfahrts-einrichtung auszugestalten, die des Deutschen Buchhandels würdig ist.

Berlin, im Juli 1918.

Der Vorstand des Erholungsheims für Deutsche Buchhändler E. V.

Mag Paschke

Friedrich Kleiber

Wilhelm Krause

Heinrich Helse

Alfred Mezner

Friedrich Müller

Vorstehenden Aufruf unterstützen:

Hofrat Dr. Dr.-Ing. Alfred Adermann-Seubner

Arthur Georgi

Vorsteher der Korporation der Berliner Buchhändler.

Bernhard Hartmann

Mag Kretschmann

Georg Kreyenberg

Hofrat Richard Linnemann

Hofrat Dr. Arthur Meiner

Vorsteher des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

I. Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Otto Meißner

Kommerzienrat Paul Oldenbourg

II. Vorsitzender des Buchhändlerverbandes „Kreis Norden“.

II. Schriftführer des Deutschen Verlegervereins.

E. Opitz

Dr. Georg Paetel

I. Vorsitzender des Kreisvereins Mecklenburgischer Buchhändler.

I. Vorsteher des Deutschen Verlegervereins.

Vorsitzender des Unterstützungsvereins d. Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

Otto Paetsch

R. L. Prager

II. Schriftführer des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Vorsitzender des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

Vorsitzender des Kreisvereins

Ost- und Westpreussischer Buchhändler.

Richard Quelle